



**Jahresbericht 2009.
Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge.**

2009

Inhalt.

3 Portrait

4 Jahresrechnung 2009

- 4 Bilanz
- 5 Betriebsrechnung

7 Anhang zur Jahresrechnung

- 7 Grundlagen und Organisation
- 8 Bestände
- 8 Art der Umsetzung des Zwecks
- 9 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
- 9 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad
- 10 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
- 12 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
- 14 Auflagen der Aufsichtsbehörde
- 14 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

15 Bericht der Kontrollstelle

Der Jahresbericht der Helvetia Prisma Sammelstiftung wird in deutscher, französischer und italienischer Sprache publiziert. Sollte die französische oder die italienische Übersetzung vom deutschen Originaltext abweichen, ist die deutsche Fassung verbindlich.

Portrait.

Die Identifikation der Kadermitarbeiter mit dem Unternehmen hängt auch von der Personalvorsorgelösung ab. Bei der Suche nach qualifizierten Arbeitnehmern oder Führungskräften, die als Leistungsträger wesentlich zum Unternehmenserfolg beitragen, steht mit einer guten Personalvorsorgelösung ein ausgezeichnetes Rekrutierungsinstrument zur Verfügung.

Massgeschneidert und flexibel

Die 1984 gegründete Helvetia Prisma Sammelstiftung bietet massgeschneiderte Lösungen im Bereich der Kader- und Zusatzvorsorge an. Die Vorsorgelösungen der Helvetia Prisma sind hochflexibel. Dies erlaubt es, den zusätzlichen Vorsorgebedarf der Kadermitarbeiter lückenlos mit der Grundvorsorge zu koordinieren, rasch auf geänderte Umweltbedingungen zu reagieren und die Vorsorgelösungen beweglich neuen Bedürfnissen anzupassen.

Garantiert sicher

Die Helvetia Prisma Sammelstiftung bietet die umfassende Sicherheit eines Vollversicherungsmodells: Sämtliche Vorsorgeansprüche sind durch einen Kollektivversicherungsvertrag (auch Vollvertrag genannt) mit der Helvetia abgesichert. Die Stiftung überträgt damit die Risiken aus der Entwicklung von Invalidität, Tod und Langlebigkeit, die Risiken aus der Anlage der ihr anvertrauten Vorsorgegelder sowie die Geschäftsführung an die Helvetia.

Der Vollvertrag garantiert der Helvetia Prisma Sammelstiftung, dass sie ihren Verpflichtungen gegenüber den aktiv Versicherten und Rentnern jederzeit nachkommen kann. Eine Unterdeckung ist damit ausgeschlossen. Davon profitieren die angeschlossenen Arbeitgeber und Arbeitnehmer nicht nur in Form von grösstmöglicher Sicherheit für ihre Vorsorgegelder; sie werden auch nie Solidaritätsbeiträge zur Sanierung der Stiftung leisten müssen.

Starker Partner im Rücken

Mit der Helvetia steht der Helvetia Prisma eine Partnerin zur Seite, die mit Risiken umzugehen weiss. Die Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG ist der viertgrösste Kollektivlebensversicherer der Schweiz und blickte im Jahr 2008 auf 150 Jahre Erfahrung zurück.

Die aufsichtsrechtlichen Sicherheitsbestimmungen und Kontrollmechanismen für schweizerische Lebensversicherungsgesellschaften sind engmaschig. Im Gegensatz zu den Bestimmungen, denen autonome Pensionskassen unterliegen, greifen sie bereits, bevor die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten nicht mehr vollständig gedeckt werden können.

Kompetent

Die Regulationsdichte in der Gesetzgebung und die Komplexität der Rahmenbedingungen für die berufliche Vorsorge nehmen laufend zu. Die Professionalität bei der Durchführung der beruflichen Vorsorge wird daher immer wichtiger. Durch die Delegation der Geschäftsführung profitieren die angeschlossenen Vorsorgewerke vom Know-how der hoch spezialisierten Mitarbeitenden der Helvetia.

Jahresrechnung 2009.

Bilanz

in CHF	31.12.2009	31.12.2008
Aktiven		
Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern	3 711 895.05	5 068 643.85
Guthaben bei Helvetia	53 839 401.10	40 425 079.76
Vermögensanlage für Vorsorgewerke	57 551 296.15	45 493 723.61
Aktive Rechnungsabgrenzung	12 446 718.85	6 397 041.50
Aktiven aus Versicherungsverträgen	434 767 069.00	409 450 940.00
Total	504 765 084.00	461 341 705.11
Passiven		
Freizügigkeitsleistungen und Renten	13 209 251.70	2 131 822.25
Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia	3 711 895.05	5 068 643.85
Andere Verbindlichkeiten	93 939.50	86 241.60
Verbindlichkeiten	17 015 086.25	7 286 707.70
Passive Rechnungsabgrenzung	34 250 819.09	25 458 005.55
Arbeitgeber-Beitragsreserven	7 449 709.91	6 764 119.56
Passiven aus Versicherungsverträgen	434 767 069.00	409 450 940.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	434 767 069.00	409 450 940.00
Freie Mittel Vorsorgewerke	11 279 941.14	12 379 521.89
Freie Mittel Stiftung		
Stand zu Beginn der Periode	2 410.41	2 363.15
Zins	48.20	47.26
Stand am Ende der Periode	2 458.61	2 410.41
Total	504 765 084.00	461 341 705.11

Betriebsrechnung

in CHF	2009	2008
Beiträge Arbeitnehmer	13 378 413.00	11 083 896.75
Beiträge Arbeitgeber	36 576 965.50	35 999 616.60
Beiträge von Dritten	132 648.90	113 456.55
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	24 126 390.55	25 889 390.80
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	1 452 213.60	1 275 480.91
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	75 666 631.55	74 361 841.61
Freizügigkeitseinlagen	8 000 115.20	5 448 240.40
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	527 540.20	232 078.45
Einlagen aus neuen Verträgen	10 457 699.30	7 641 606.45
Eintrittsleistungen und neue Verträge	18 985 354.70	13 321 925.30
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	94 651 986.25	87 683 766.91
Altersrenten	-3 622 015.55	-3 573 282.30
Hinterlassenenrenten	-529 924.75	-473 373.45
Invalidenrenten	-965 192.15	-1 266 423.05
Übrige reglementarische Leistungen	-2 275 406.65	-1 889 112.40
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-30 563 953.20	-13 790 180.75
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-1 367 720.65	-3 442 903.55
Reglementarische Leistungen	-39 324 212.95	-24 435 275.50
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-25 234 238.35	-25 132 238.40
Vorbezüge WEF/Scheidung	-2 090 765.85	-1 768 839.50
Leistung aus Vertragsauflösungen	-2 711 156.35	-8 507 756.18
Austrittsleistungen und Vertragsauflösungen	-30 036 160.55	-35 408 834.08
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-69 360 373.50	-59 844 109.58
Auflösung/Bildung freie Mittel	1 200 285.55	-1 437 905.72
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	-628 056.00	991 261.54
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	572 229.55	-446 644.18
Versicherungsleistungen	67 416 930.00	57 342 256.75
Überschüsse aus Versicherungen	1 126 005.85	3 451 875.85
Ertrag aus Versicherungsleistungen	68 542 935.85	60 794 132.60
Versicherungsprämien	-50 452 914.05	-48 577 098.70
Einmaleinlagen an Versicherungen	-43 859 659.40	-39 523 412.55
Beiträge an Sicherheitsfonds	-94 204.70	-86 634.50
Versicherungsaufwand	-94 406 778.15	-88 187 145.75
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	0.00	0.00

in CHF	2009	2008
Zinsertrag Forderungen	348 235.75	352 625.75
Verzinsung freie Mittel	-100 753.00	-126 178.25
Zinsaufwand Verbindlichkeiten	-189 948.40	-130 439.00
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserven	-57 534.35	-96 008.50
Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke	0.00	0.00
Kostenerstattungen Helvetia	19 530.00	18 512.05
Sonstiger Ertrag	19 530.00	18 512.05
Verwaltungsaufwand	-19 530.00	-18 512.05
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Bildung Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Ertragsüberschuss nach Bildung Wertschwankungsreserve	0.00	0.00

Anhang zur Jahresrechnung.

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge ist eine von der Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG gegründete Sammelstiftung.

Die Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge (nachfolgend Stiftung genannt) betreibt berufliche Vorsorge im nicht obligatorischen Bereich für Arbeitnehmer der ihr durch Anschlussvertrag angeschlossenen Personen beziehungsweise Firmen mit Wohnsitz, Sitz oder Betriebsstätte in der Schweiz. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen können auch Massnahmen beruflicher Vorsorge für Arbeitgeber oder Selbständigerwerbende getroffen werden.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge nicht registriert. Sie ist dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen (Register-Nr. C1 NR32).

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

■ Stiftungsurkunde

17.12.1984, letztmals revidiert am 15.06.2007

■ Organisationsreglement

2007

■ Personalvorsorgereglement

2007

■ Teilliquidationsreglement

12.01.2008

1.4 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsräte, die Geschäftsführerin Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG (nachfolgend Helvetia genannt) und die weiteren zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

■ Stiftungsrat

- Donald Desax
Präsident
- Philipp Ammann
Mitglied
- Rosmarie Champion
Mitglied
- Thomas Klaiber
Mitglied
- Otto Kreienbühl
Mitglied (bis 31.12.2009)

■ Weitere zeichnungsberechtigte Personen

- René Eggimann
- Angela Godoy
- Martin Müller

1.5 Experten, Kontrollstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

■ Kontrollstelle

KPMG AG, Zürich

■ Experte für berufliche Vorsorge

Helvetia Consulta Gesellschaft für
Vorsorgeberatung AG, Basel

■ Aufsichtsbehörde

Bundesamt für Sozialversicherungen

2 Bestände

2.1 Angeschlossene Arbeitgeber

Anzahl	31.12.2009	31.12.2008
Bestand 31.12. Vorjahr	895	894
Zugänge/Abgänge	-13	1
Bestand 31.12. Berichtsjahr	882	895

2.2 Aktive Versicherte

Anzahl	31.12.2009	31.12.2008
Bestand 31.12. Vorjahr	4 238	4 153
Zugänge/Abgänge	171	85
Bestand 31.12. Berichtsjahr	4 409	4 238

2.3 Rentenbezüger

Anzahl	31.12.2009	Zugänge/ Abgänge	31.12.2008
Altersrentner	374	2	372
Pensionierten-Kinderrentner	2	-1	3
Invalidenrentner	57	-5	62
Invaliden-Kinderrentner	1	0	1
Ehegattenrentner	31	1	30
Waisenrentner	4	-1	5
Total	469	-4	473

3 Art der Umsetzung des Zwecks

Der Stiftungszweck wird erreicht, indem sich Arbeitgeber über Anschlussverträge der Stiftung anschliessen. Mit dem Abschluss eines Anschlussvertrages entsteht ein Vorsorgewerk.

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Jedes Vorsorgewerk hat einen eigenen Vorsorgeplan im Rahmen der ausserobligatorischen beruflichen Vorsorge. Die Altersleistungen basieren auf dem Beitragsprimat, die Risikoleistungen je nach Vorsorgewerk und Leistungen auf dem Beitrags- oder dem Leistungsprimat.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung ist für jedes Vorsorgewerk getrennt geregelt.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 01.01.2004.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

4.2.1 Buchführungsgrundsätze

Die Jahresrechnung besteht aus der Bilanz, der Betriebsrechnung und dem Anhang. Sie enthält die Vorjahreszahlen.

Der Anhang enthält ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Vermögensanlage, zur Finanzierung und zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung. Auf Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ist einzugehen, wenn diese die Beurteilung der Lage der Vorsorgeeinrichtung erheblich beeinflussen.

4.2.2 Bewertungsgrundsätze

Forderungen	Nominalwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen
Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert

5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Alter, Tod und Invalidität werden für jedes Vorsorgewerk durch einen Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag, datiert vom 21.12.2007, mit der Helvetia sichergestellt.

5.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen in der Höhe von CHF 434'767'069 (Vorjahr: CHF 409'450'940) umfassen die Altersguthaben der aktiven Versicherten, welche durch die Helvetia verwaltet werden.

	2009	2008
Sparkapitalzinssatz BVG überobligatorisch	2.00%	2.25%

5.3 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Alle Renten sind rückversichert. Das nicht bilanzierte Deckungskapital für Rentner beträgt TCHF 79'700 (Vorjahr: TCHF 71'720).

5.4 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Stiftung erbringt nur Leistungen für den überobligatorischen Bereich.

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge attestiert in seinem Bericht vom 03.03.2010, dass die Stiftung per 31.12.2009 in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und dass keine weiteren technischen Rückstellungen zu bilden sind.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Aufgrund der kongruenten Abdeckung sämtlicher Versicherungsrisiken ist es nicht notwendig, in der Stiftung technische Rückstellungen zu bilden.

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Es gibt keine Änderungen zum Vorjahr.

5.8 Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht

Zurzeit bestehen keine Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht.

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Sämtliche reglementarischen Vorsorgeleistungen der Stiftung sind bei der Helvetia vollständig rückversichert (sog. Vollversicherungsmodell). Die Stiftung überträgt somit die mit der Führung der Vorsorge verbundenen biometrischen Risiken und das Anlagerisiko an die Helvetia. Dadurch sind die Verpflichtungen der Stiftung jederzeit vollständig gedeckt. Sie kann daher grundsätzlich nicht in eine Unterdeckung fallen.

6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Alle Aktiven aus Versicherungsverträgen werden an die Helvetia übertragen und durch diese angelegt. Die Anlage der Mittel durch die Helvetia ist geregelt in den folgenden Dokumenten:

- Strategische Massnahmen: Strategie 2006–2010, Unterlage zur Sitzung des Anlage- und Risikoausschusses der Helvetia vom 22.08.2006
- Anlagerichtlinien Helvetia Gruppe, Fassung vom 03.11.2009, und Umsetzungsrichtlinien für den Markt Schweiz, Fassung vom 28.10.2009

6.2 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Beim Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke handelt es sich um die bei der Helvetia angelegten freien Mittel und Arbeitgeber-Beitragsreserven der Vorsorgewerke einerseits sowie um die Verbindlichkeiten gegenüber Destinatären andererseits, für welche im Umfang des Zinsaufwandes ein Zinsertrag für die Stiftung entsteht.

6.3 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserven

6.3.1 Anlagen beim Arbeitgeber

Bei den Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern von CHF 3'711'895.05 (Vorjahr: CHF 5'068'643.85) handelt es sich um Prämieguthaben.

6.3.2 Arbeitgeber-Beitragsreserven

in CHF	2009	2008
Arbeitgeber-Beitragsreserven am 01.01.	6 764 119.56	7 659 372.60
Einlagen	1 452 213.60	1 275 480.91
Einlagen aus neuen Verträgen	204 754.85	95 707.30
Verwendung für Prämienzahlung	-612 673.00	-1 037 568.90
Verwendung für Einmaleinlagen	-276 715.50	-270 821.00
Leistung aus Vertragsauflösungen	-139 523.95	-1 054 059.85
Zins	57 534.35	96 008.50
Arbeitgeber-Beitragsreserven am 31.12.	7 449 709.91	6 764 119.56

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven wurden mehrheitlich ab 01.05.2009 mit 0.5% verzinst (vorher: 1.5%).

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Erläuterung Guthaben bei Helvetia

in CHF	31.12.2009	31.12.2008
Kontokorrentguthaben	13 211 710.31	2 134 232.66
Kontokorrentguthaben Rubrik Sicherheitsfonds	93 939.50	86 241.60
Überschussdepots	9 836 569.40	10 803 824.15
Arbeitgeber-Beitragsreserven	7 449 709.91	6 764 119.56
Übrige freie Mittel der Vorsorgewerke	1 443 371.74	1 575 697.74
Vorausbezahlte Prämien	4 566 168.30	1 955 011.75
Pendente Einmaleinlagen Versicherte	17 237 931.94	17 105 952.30
Total Guthaben bei Helvetia	53 839 401.10	40 425 079.76

7.2 Erläuterung aktive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2009	31.12.2008
Vorausbezahlte Leistungen	12 446 718.85	6 397 041.50
Total aktive Rechnungsabgrenzung	12 446 718.85	6 397 041.50

7.3 Erläuterung Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia

in CHF	31.12.2009	31.12.2008
Geschuldete Prämien	3 711 895.05	5 068 643.85
Total Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia	3 711 895.05	5 068 643.85

7.4 Erläuterung passive Rechnungsabgrenzung

in CHF	31.12.2009	31.12.2008
Vorausbezahlte Leistungen	12 446 718.85	6 397 041.50
Im Voraus erhaltene Prämien	4 566 168.30	1 955 011.75
Pendente Einmaleinlagen	17 237 931.94	17 105 952.30
Total passive Rechnungsabgrenzung	34 250 819.09	25 458 005.55

7.5 Erläuterung freie Mittel Vorsorgewerke

in CHF	31.12.2009	31.12.2008
Individuelle Überschüsse	8 853 208.45	9 857 554.50
Kollektive Überschüsse	983 360.95	946 244.00
Freie Mittel	1 443 371.74	1 575 723.39
Total freie Mittel Vorsorgewerke	11 279 941.14	12 379 521.89

7.6 Erläuterung Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil

Das ausgeglichene Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil widerspiegelt die Tatsache, dass die Stiftung selber im Rahmen der Vollversicherung kein Risiko trägt. Die Helvetia garantiert sämtliche Leistungen ebenso wie die Verzinsung der Altersguthaben.

7.7 Erläuterung Versicherungsaufwand

in CHF	2009	2008
Risikoprämie	8 507 155.10	8 207 895.20
Kostenprämie	2 908 172.85	2 826 620.85
Sparprämie	39 037 586.10	37 542 582.65
Einmaleinlagen	43 859 659.40	39 523 412.55
Beitrag an Sicherheitsfonds	94 204.70	86 634.50
Total Versicherungsaufwand	94 406 778.15	88 187 145.75

7.8 Erläuterung sonstiger Ertrag

in CHF	2009	2008
Mahnkostenvergütung Helvetia	11 800.00	13 430.00
Übrige Kostenvergütungen	7 730.00	5 082.05
Total sonstiger Ertrag	19 530.00	18 512.05

7.9 Erläuterung Verwaltungsaufwand

in CHF	2009	2008
Mahnkosten	11 800.00	13 430.00
Übrige Kosten	7 730.00	5 082.05
Total Verwaltungsaufwand	19 530.00	18 512.05

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

8.1 Information zu den Überschüssen

Im Berichtsjahr sind Überschussanteile ausgeschüttet und gemäss folgender Aufstellung verwendet worden:

in CHF	2009	2008
Individuelle Ansammlung	1 028 700.30	3 294 895.80
Kollektive Ansammlung	6 238.35	67 531.95
Gutschrift auf Inkassokonto	91 067.20	89 448.10
Total	1 126 005.85	3 451 875.85

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Information über die geltenden Regelungen betreffend Überschüsse

Die Stiftung hat Anspruch auf die aus dem Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit der Helvetia gewährten Überschussanteile.

Basel, 4. Juni 2010

Helvetia Prisma
Sammelstiftung für Personalvorsorge

Donald Desax
Stiftungsratspräsident

Rosmarie Champion
Stiftungsrätin

Bericht der Kontrollstelle an den Stiftungsrat der

Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge, Basel

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage der Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlurteile in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Stefan Inderbinen
Zugelassener Revisionsexperte



Petra Kamber
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 10. Mai 2010

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Helvetia Prisma
Sammelstiftung für Personalvorsorge
St. Alban-Anlage 26, 4002 Basel
T 058 280 1000 (24 h), F 058 280 1001
www.helvetia.ch

